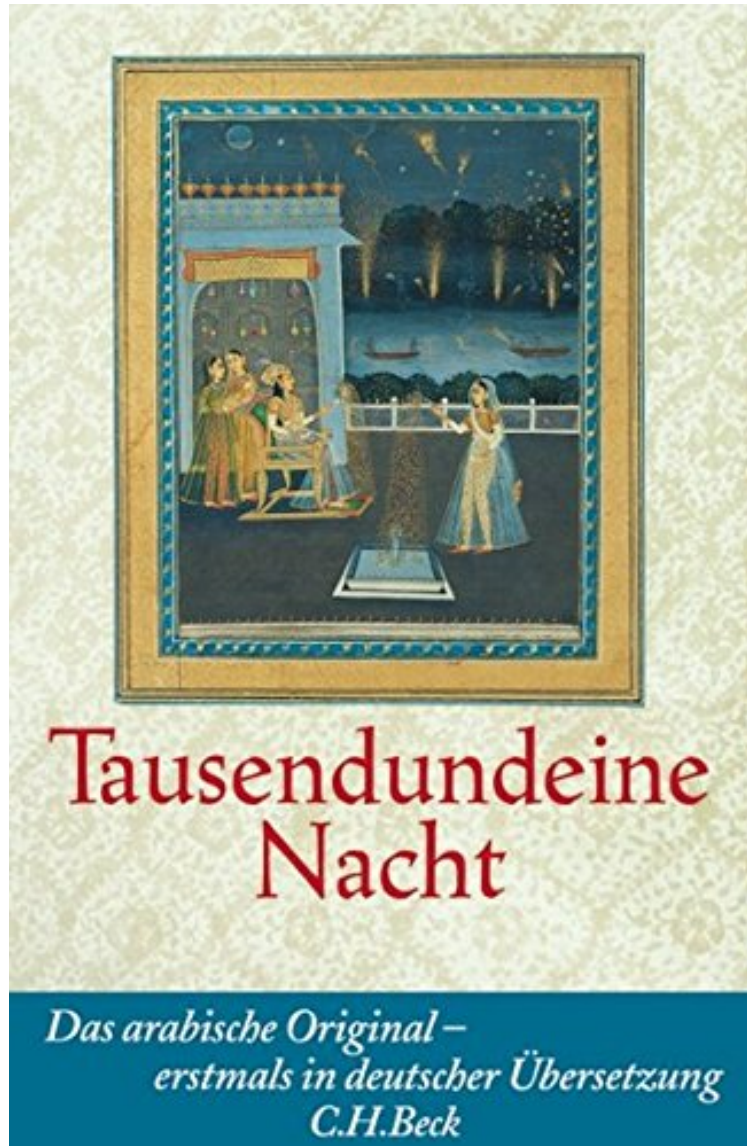


(Mobile pdf) Tausendundeine Nacht. (1001 Nacht.)

Tausendundeine Nacht. (1001 Nacht.)

Von Muhsin Mahdi

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #20970 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-10Abmessungen: 9.76 x 1.65b x 6.77l, Einband: Gebundene Ausgabe699 Seiten | File size: 70.Mb

Von Muhsin Mahdi : Tausendundeine Nacht. (1001 Nacht.) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tausendundeine Nacht. (1001 Nacht.):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr nah am Original (Galland-Handschrift), endet daher in der 282. NachtVon Markus LinnartzFr knapp 30 ist dieses Hrbuch ein echtes Schnppchen. Man sollte jedoch beachten, dass die Ausgabe sehr nah an der Galland-Handschrift bleibt. Das fhrt natrlich dazu, dass das Hrbuch in der 282. Nacht endet.Bleibt zu hoffen, dass die von Claudia Ott gefundene

Fortsetzung auch bald vertont wird. Die Leistung der Sprecher ist durchweg positiv zu bewerten. 57 von 61 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Märchen für Erwachsene Von S. Schwarz Endlich ist es soweit! Nun gibt es auch eine vollständige Übersetzung aller Märchen aus Tausend und einer Nacht in deutscher Sprache, die sich wieder an das Original anlehnt. Nichts gegen Ausgaben für Kinder; aber bei dieser Erzählensammlung handelt es sich um ein wirklich wunderbares Werk orientalischer Kultur, das nicht durch europäische Moralvorstellungen bereinigt werden sollte. Nunmehr ist für den interessierten Leser nachvollziehbar, was den Charme dieser Geschichten ausmacht. Der Flair des Orients wird in dieser wunderbaren Ausgabe vorzüglich dem Leser nahe gebracht. Auch die Illustrationen tragen dazu bei, dieses Werk als unverzichtbar für eine gute Bibliothek zu bezeichnen. Viel Spaß beim Lesen. 36 von 39 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich das Original Von Fuchs Werner Dr. Ali Baba und die 40 Räuber, Sindbad oder Aladin? Was flut Ihnen bei Tausend und einer Nacht ein? Claudia Ott übersetzte nicht zum xten Mal die bekannten Kindermärchen, sondern machte sich auf die Suche nach den Originalerzählungen. Und bei denen fehlen ausgerechnet die, welche die meisten von uns kennen. Nur ist das kein Verlust, im Gegenteil. Selber entdeckte ich diese fabelhafte Übersetzung, weil ich eine künstlerische Veranschaulichung des neurologischen Befundes suchte, dass Geschichten erlebenswichtig sind. Und welche Metapher ist schon stärker als die von Schahrasad. Denn sie kann ihr Leben nur retten, solange sie den seelisch verletzten Herrscher mit ihren Geschichten fesselt. Ich fragte mich natürlich vor der Lektüre, ob ihr das auch bei mir gelingt, ist mir die arabische Welt doch so fremd wie das Leben in einem Knigshaus. Meine Befürchtungen allzu großer Ferne wurden allerdings schnell zerstreut. Denn in allen Geschichten geht es um das menschliche Leben schlechthin. Um unsere Nöte, Ängste, Freuden und Begierden. Die einmalige Sammlung dieser orientalischen Märchen gehört zu den Jahrtausendkunstwerken. Und es ist Claudia Ott nicht hoch genug anzurechnen, dass sie mit akribischer Arbeit die Perlen wieder zum Glanz brachte, den ganzen Zensurmill entfernte, der Erotik ihren Platz zurückgab und die Geschichten mit ihrer fantastischen Poesie wieder in den Mittelpunkt rückte. Jahrzehnte nach Ali Baba fand ich nun die Geschichten aus Tausend und einer Nacht. Meinen Sucherfolg belohnte ich dann noch zusätzlich mit der Anschaffung der Hörbuchversion, die Claudia Otts Sprachkunst folgt. Auch diese 24 CDs kann ich wärmstens empfehlen.

Produktbeschreibung gebunden - Paketversand

Pressestimmen "Mal dramatisch, mal komisch, mal erotisch immer jedoch von höchster Poetizität. Claudia Otts Übersetzung ist, zum Lesen wie zum Hören, ein wunderschönes Buch." Friedrich Niewöhner, Süddeutsche Zeitung, 22. März 2004 "Sinnlich, exotisch, ohne die Ausschmückungen und Prädikate der letzten Jahrhunderte." SWR-Buchtalk, 12. März 2004 "Während frühere Übersetzer aus Scheherazades Geschichten oft artige Kindermärchen machten, bewahrt Ott viel vom Charakter der arabischen Vorlage." DER SPIEGEL, 26. Januar 2004 "Tatsächlich hat die Übersetzerin eine hervorragende Arbeit geleistet, in Präzision und Nähe zum Original mit keiner anderen Übersetzung zu vergleichen, dabei zeitgenössisch und stilvoll im Ton." Stefan Weidner, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20. März 2004 "Claudia Ott übersetzt mit großer Präzision und in größtmöglicher Distanz zur ältesten arabischen Fassung. Sie erklärt auch anschaulich die verschiedenen arabischen Versionen und Reimschemata." Erich Wiedemann, Spiegel Special, 28. September 2004 "Ihre Sprache ist klarer, bringt auch erotisch expliziter." Otto Kallscheuer, Die Zeit, 9. Dezember 2004 "Die Orientalistin Claudia Ott hat ein gutes Stück ihres Lebens geopfert, da sich der deutsche Leser an den Büchern des Paradieses erfreuen. Möge Allah ihr Kummer und Pein von der Seele nehmen, möge der böse Blick der Neider an ihrem Schutzpanzer zerschmelzen - Allah segne sie für ihre Grotat und belohne sie mit einer herrlich quellenden Morgenwolke, deren Schatten sie streifen möge." Feridun Zaimoglu, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 8. Februar 2004 Kurzbeschreibung Diese Neübersetzung von Tausend und einer Nacht macht erstmals die älteste arabische Fassung der berühmten orientalischen Erzählensammlung auch deutschen Lesern zugänglich. Die Übersetzerin Claudia Ott führt uns mit einer Frische und Ungezwungenheit durch das Labyrinth der kunstvoll verwobenen Erzählfäden, da man meint, Schahrasad selbst zu hören. Nicht mehr ein europäischer Orientalismus spricht durch Tausend und einer Nacht zu uns, sondern endlich der Orient selbst. Die nächtlichen Erzählungen von Schahrasad, mit denen sie ihren kniglichen Gatten verzaubert und so ihre Tätigkeit immer wieder aufschiebt, entführen den Leser in die Welt der Basare und Karawansereien, der weisen Kalifen und verschlagenen Händler, der vornehmen Damen und klugen Ehefrauen, der mächtigen Zauberinnen, Dschinnen und bösen Dämonen. Sie berichten von erotischen Vergnügen und harten Schicksalsschlägen. Wie kein anderes Werk ist Tausend und einer Nacht Inbegriff eines romantischen, exotischen Orientbildes. Dieses Orientbild geht allerdings nicht unmittelbar auf Tausend und einer Nacht zurück, sondern wurde seit dem 18. Jahrhundert von Europäern in die verschiedenen Übersetzungen und Sammlungen hineingetragen. Zudem wurden die Erzählungen dem europäischen Geschmack angepasst, indem die zuweilen derbe Ausdrucksweise und unverblümte Erotik des Originals durch einen biederen Märchenstil ersetzt wurden. Nachdem Muhsin Mahdi 1984 die weit älteste Handschrift aus dem 14./15. Jahrhundert ediert hat, ist es jedoch möglich, die Geschichten aus Tausend und einer Nacht in einer von allen barmaligen, Ausschmückungen und Prädikate der letzten Jahrhunderte freien Form kennenzulernen. Autorenkommentar Claudia Ott, Arabistin, Übersetzerin und Musikerin, gehört international zu den führenden Kennern von Tausend und einer Nacht. Sie hat an den Universitäten in Berlin und Erlangen gelehrt und

geforscht und unterrichtet jetzt an der Universitt Gttingen. Ihre deutsche Erstbersetzung der bisher ltesten Handschrift von Tausendundeine Nacht, die den Anfang und die ersten 282 Nchte enthlt, wurde von der Kritik gefeiert und schnell zum Bestseller (C.H.Beck, 2004). Fr diese bersetzung erhielt Ott u.a. den Johann-Friedrich-von-Cotta-Preis. Aufsehen erregte auch ihre Entdeckung und bersetzung des ltesten arabischen Manuskripts von "101 Nacht" (Manesse, 2012). Claudia Ott lebt mit ihrer Familie in Beedenbostel (Niedersachsen).